

Kapitel 01

Um 10000 v. Chr: *Mammuthus primigenius*, *Rangifer tarandus* und *Co.* Eiszeitliche und frühnacheiszeitliche Tierknochen aus Stürzelberg S. 008

Kapitel 02

Lager von schweifenden Rentier- und Wildpferdjägern nahe Stürzelberg. Jäger, Fischer und Sammler vom Ende der letzten Eiszeit um 9700 v. Chr. S. 015

Kapitel 03

Keltischer Ackerbau bei St. Peter vor 2500 Jahren: Hirse, Hirse, Hirse. Eine vorrömische Hofstelle mit Pflanzenresten um 600 v. Chr. S. 022

Kapitel 04

Stüttger Busch: „*soll man den buschs in guten buschsfreden halten*“ 1557. Notizen zum Wald zwischen Stürzelberg und Neuss aus 500 Jahren S. 029

Kapitel 05

Köln empfiehlt: „*Bleibet Capitulum bei alsolcher ... befholener Execution*“. Hinrichtungen von zwei ‚Hexen‘ oder ‚Zauberinnen‘ in Stürzelberg 1621 S. 036

Kapitel 06

Gottesstrafen für Vergehen? „*alsbald soll er zu Gott seine Zuflucht suchen ...*“. Seuchen und die Pest und die Legende um die Stürzelberger Kapelle 1666 S. 042

Kapitel 07

Fischfangtechniken am Rheinstrom: *Vischerey auf dem Stürzelberg* 1682. Waid auf die großen Wanderfische Salm, Maifisch, Stör und Aal S. 049

Kapitel 08

Kurfürst Friedrich II.: „*auf sehr vielfache Weise dienliches Erd-Gewächse*“. Kartoffelanbau im Rheindorf Stürzelberg früher (um 1746) und heute S.056

Kapitel 09

Chronist J. Peter DELHOVEN: „*das Jahr war unstrittig das merkwürdigste ...*“. Die Hochwasserkatastrophe mit Eisgang von 1784 und Stürzelberg S. 062

Kapitel 10

G. FORSTER und A. von HUMBOLDT: *Ich möchte ... umherschweifen ...* Die Schiffsreise auf dem Rhein zweier bedeutender Männer anno 1790 S. 068

Kapitel 11

Stürzelberg: „*Verzeichniß über die Einwohner ... und deren Wohnhäuser*“ Fischer, Handwerker und Ackerer: Die Hofstelle Schulstraße 13 (1831) S. 075

Kapitel 12

Obst und Rüben: „*... Anfertigung des sogenannten ‚Krauts‘ ...*“ um 1865. Eine rheinische Spezialität aus Äpfeln, Birnen, Zwetschgen und Möhren S. 081

Kapitel 13

Spezialisierter Fischfang: *An Bord der ‚Conny‘ bei Stromkilometer 726,6. Aalschokker am Niederrhein zwischen Silbersee und Grind* seit 1900

S. 087

Kapitel 14

‚St. Peter‘, ‚Zur Industrie‘ und ‚Op d'r Eck‘: Arbeit, Schweiß und Bier. Frisch gezapft! Kneipenkultur im Umfeld der frühen Industrie (1909)

S. 093

Kapitel 15

Rivalität zwischen Düsseldorf und Domstadt: „ ... *dat leckere Dröppke!*“ Alt, Kölsch, Pils oder *‚Költ‘*? Der Bier-Äquator in Stürzelberg 1918

S. 100

Kapitel 16

Zoologe Dr. Wolfgang GEWALT und das „*weißes Ungeheuer*“ im Rheinstrom. Ein Beluga-Wal im Rhein 1966 und seine bedenkliche Jagd bis Bonn

S. 106

Kapitel 17

„Hotschemächer Cornelius HACKENBROICH“. Schuhe mit einer Lederkappe. Stürzelberger Schuhe aus Pappelholz für den ländlichen Alltag (1946)

S. 112

Kapitel 18

„Mit anderen Worten scheidert der erhobene Vorwurf an der Realität“. Die *Causa Gustav BIESENBACH* 1949 und 2021

S. 118